

Mensch Meyer!

Der fünfthäufigste Familiennamen in Deutschland ist Meyer, zählt man die Meiers, Maiers und Mayers hinzu, steht der „Familienclan“ auf Rang 3. Darum begegnen uns Schilder und Beschriftungen jeglicher Art in denen es „meyert“ auf Schritt und Tritt – da gibt es Firmenwerbung, Straßenschilder und natürlich Klingelknöpfe. Katrin Meyer (!) hat bei ihren Streifzügen durch die Nation zahlreiche Fotos davon gemacht und sie zu diesem kleine Bildband zusammengestellt, der außerdem auch Meyer-Informationen in deutscher und englischer Sprache enthält. Denn die Meyers gibt es nicht nur bei uns, wie man auf mehreren Bildern sehen kann: auch in Amerika und England haben sie eine Heimat gefunden.



Katrin Meyer: „Meyerland.“, Carlsen Verlag, € 9,95



Reichlich unkonventionell...

Eine langjährige Ehefrau, die niemandem erzählt, dass ihr Mann im Koma liegt. Ein skrupelloser Schläger, den noch nicht einmal der Arm des Gesetzes bremst. Ein melancholischer Ex-Polizist an der Seite einer zum Drama neigenden Schauspielerin. Und ein Krimiautor, den das eigene mutige Eingreifen mehr überrascht als seine Mitmenschen. Außerdem dabei: eine fehlende Leiche, Geldwäsche, Bausünden und Mädchen aus Osteuropa, das alles vor der vielfältigen Kulisse des Theaterfestivals von Edinburgh. Reichlich viel für einen einzigen Roman?

Seit ihrem Erstling „Das Familienalbum“ ist Kate Atkinson für ihre feine Ironie und ihren guten Stil bekannt. In dem seit kurzem im Taschenbuch vorliegenden Buch „Liebesdienste“ kombiniert sie dies mit reichlich Spannung und ein wenig Slapstick – entstanden ist ein erfrischend unkonventioneller und sehr lesenswerter Kriminalroman!

Kate Atkinson: „Liebesdienste.“, Verlag Droemer Knauer, € 8,95

...mit den vielen guten Seiten.



Der Büchertipp

Ausgabe 09 2008

Buchhandlung Bornhofen



Neuerscheinungen:

Nur für Musterschüler?

Eigentlich passt Frederic gar nicht in diese Schule: seine Mitschüler sind in allen (!) Fächern gut bis sehr gut und machen einen unglaublich braven und ruhigen Eindruck, er hingegen sprüht vor Ideen und seine Noten sind eher durchwachsen; er findet mechanische Probleme sehr viel spannender und wichtiger als Gedichtinterpretationen und Lateinübungen. Außerdem fühlt er sich unbehaglich zwischen all den ideenlosen Kindern und den ebenso langweiligen Lehrern. Und der Direktor hat seine Augen überall und scheint nichts Gutes im Schilde zu führen. Zum Glück entdeckt Frederic in der hinteren Reihe eine Mitschülerin, die anders ist – Änna zeigt Mitgefühl und Interesse an ihrer Umgebung. Gemeinsam geraten sie in ein gefährliches Abenteuer und ein Wettlauf mit der Zeit beginnt...



Antonia Michaelis: „Die Nacht der gefangenen Träume.“



Ohne Peter Schöffer...

Mainz, im Februar 1454: Nach seinem Studium in Italien und einer Ausbildung in Köln tritt Thomas Berger das Richteramt an. Schon die erste Begegnung mit seinem Dienstherrn, dem Kurfürsten und Erzbischof Dietrich von Erbach verläuft unerfreulich, und bereits wenige Tage später eskaliert die Situation: während Berger die genauen Hintergründe des Mordes an der Kräuterheilkundigen Klara Roth untersucht um den wahren Mörder zu finden möchte der Erzbischof, dem der Stadtrat von Mainz im Nacken sitzt, vor allem eine schnelle Hinrichtung und es ist ihm reichlich egal ob es einen Unschuldigen trifft. Die Verbindung der Toten zu Johannes Gutenberg und dessen Erfindung der Druckmaschine sowie ein geheimnisvoller Fremder erschweren Bergers Untersuchungen und bald ist auch sein Leben in Gefahr...

Historisch korrekt, richtig spannend und wirklich gut geschrieben: Christoph Borns Gutenbergkomplott ist sehr unterhaltsame Lektüre – auch wenn uns Gernsheimern natürlich Peter Schöffer (den er nicht mit „eingebaut“ hat) fehlt.

Christoph Born: „Das Gutenbergkomplott.“, Brunnen Verlag, € 9,95

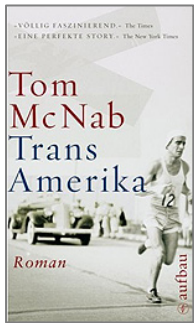
Treffen unerwünscht?

Beim Versuch, ihr Abo der Zeitschrift Like per Mail zu stornieren, landet Emmi Rothner versehentlich bei Leo Leike. Nach ihrem dritten Versuch, ihr Tonfall wurde immer harscher, klärt er sie doch über ihr Versehen auf. Monate später, wiederum durch Zufall, entsteht dann aus diesen Mails und Antwortmails ein richtiger Dialog: Emmi und Leo legen sich, aus der sicheren Entfernung heraus, gegenseitig ihre Gefühlswelt dar. Dabei lassen sie sich keine sprachlichen oder emotionalen Unklarheiten durchgehen und nach und nach entsteht eine Nähe, die ein richtiges Treffen nur zerstören kann – oder doch nicht?

Von Anfang an vermutet man, worauf dieser neuzeitliche Briefroman des Wiener Autors Daniel Glattauer hinaus läuft; und doch gibt es bis zum Schluss Drehungen und Wendungen, die unerwartet sind. Sehr gute Unterhaltung!



Daniel Glattauer: „Gut gegen Nordwind.“ Goldmann Verlag, € 7,95



Von Los Angeles nach New York.

5.062 km und wenige Meter mehr ist die Strecke lang, die Charles C. Flanagan 1931 für die Trans-Amerika ausgewiesen hat: quer durch Amerika, über die Rocky Mountains, von West nach Ost. 2000 Läuferinnen und Läufer sind seinem Aufruf gefolgt doch es ist unklar, wie viele von ihnen das Ziel überhaupt erreichen – eine solche Strapaze mit täglichen Etappen von rund 80 km hat es zuvor nie gegeben. Sie alle, vom armen Mexikaner bis zum vermeintlich reichen englischen Lord, erhoffen sich das hohe Preisgeld und keinem ist vorher bewusst, dass dieser Lauf auch Konsequenzen für die eigene Person haben muss...

Tom Mc Nab lässt vor dem Hintergrund der Großen Depression ein Panorama entstehen: seine sehr unterschiedlichen Protagonisten erlaufen sich und damit uns Lesern ein Amerika, dass vielfältiger kaum sein kann.

Tom McNab: „Trans-Amerika.“, Aufbau Verlag, € 22,95

Hörbuch des Monats:

Eine Schatzkammer!

Es geht um Drachen, Hexen, Jaguar, Neinguar und andere Tiere; es gibt Gutenachtgedichte, Rätsel- und Schüttelverse, Zweizeiler und Auszählverse sowie einen bunten Strauß frecher Samsagedichte: Paul Maars lyrisches Werk ist vielfältig – witzig, hintergründig, manchmal frech, immer sprachlich wunderschön und wunderschön. Eingelesen von dreizehn sehr unterschiedlichen Sprechern werden seine Gedichte zum großen Hörgenuss: nicht nur Kinder staunen, grübeln und lachen...



Paul Maar: „Jaguar und Neinguar.“ Oetinger Audio, € 12,95

Bilderbuch des Monats:

Abenteurer mit Pfannkuchen auf Rädern...



Emma und Ben haben sich für diesen Tag ganz viel vorgenommen: sie wollen ausprobieren, ob sie schon ihre Lieblingsgerichte kochen können – wenn auch erst mal in der Spielküche. Und so suchen sie Zutaten zusammen, rühren, schnibbeln, schichten, genau, wie man es in der richtigen Küche auch machen muss. Dass die Gurken außerdem noch zur Gesichtsmaske taugen und der LKW zum Transport der Apfelpfannkuchen herhalten muss, erhöht bei den beiden entschieden den Spaß; auch die Spielküche kann abenteuerlich sein.

Die ungewöhnlichen Illustrationen (Collagen aus Malerei und Fotos) machen das Buch sehr unterhaltsam und durch das beigefügte Holzspielzeug wird das Lese- dann auch zum Spielvergnügen!

„Abenteuer in der Spielküche.“ Coppenrath Verlag, € 12,95

Wir empfehlen:

Woher kommt der Name?

Selbst wenn man sich nicht umfangreich mit dem Thema befassen will – Namenskunde ist eine sehr spannende Sache. Und für all jene, die durchaus interessiert sind aber keine wissenschaftliche Untersuchung anstellen wollen ist das „Duden Lexikon der Familiennamen“ das geeignete Nachschlagewerk. Neben einer sehr informativen Zusammenstellung, die erklärt, wie und warum die Familiennamen entstanden sind, beinhaltet es Herkunft und Bedeutung von 20.000 Nachnamen von Aaken bis Zylstra. Man erfährt, dass Müller der häufigste deutsche Namen, Schmidt der zweithäufigste ist und Ernst als Nachname immerhin am 100. Platz in der Rangfolge deutscher Nachnamen steht. Selbstverständlich werden auch, so es sie gibt, prominente Namensträger vorgestellt.



„Duden – Lexikon der Familiennamen.“, Verlag Bibliografisches Institut, € 12,95

Impressum:

Diese Kundenzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an unsere Kunden verteilt.

Verantwortlich für den Inhalt:

Buchhandlung Bornhofen - Lucia Bornhofen e.K.
Magdalenenstr. 55 64579 Gernsheim Tel. 06258 4242 Fax 06258 51777

Sie finden die Artikel auch auf unserer Webseite:
<http://www.buchhandlung-bornhofen.de>

Diese Kundenzeitung können Sie auch per pdf-Datei zugemailt bekommen, sagen Sie im Laden Bescheid, schicken Sie ein Mail oder bestellen Sie diese über das Formular auf unserer Webseite.
Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf!

